

Panathenäen fand der glänzende Festzug statt; die attischen Frauen brachten der Göttin das neu gewebte Gewand in ihren Tempel auf der Burg. Sie wurden von forb- und opfertragenden Mädchen, schirmtragenden Dienerinnen, Greisen mit Ölweigen in den Händen begleitet. Die gesamte wehrhafte Bürgerschaft, die Ritter zu Pferde, und die Festgesandtschaften der Bundesgenossen folgten ihnen.

Die tapferen Mitbürger, die im Laufe des Jahres im Kampfe gefallen waren, wurden nicht vergessen. Wenn an den großen Dionysien der Schatz vorübergetragen worden war, schritten auch die Witwen und Waisen der Gefallenen über die Bühne. Im Herbst war ein Tag ihrem Gedächtnis bestimmt; der beste Redner des Volkes wurde ausgewählt, um zur Ehre der Toten und zum Ruhme der Stadt zu sprechen. Die Namen der Toten wurden in steinerne Tafeln eingemeißelt, die man auf dem Töpfermarkt aufstellte.

Ehrung der
Gefallenen.

III. Der Peloponnesische Krieg und der Sturz Athens.

431—404.

Athener und Spartaner waren davon überzeugt, daß es zwischen ihnen zum Kriege über die Herrschaft in Hellas kommen müsse. Früher, als sie erwartet hatten, kam er zum Ausbruch. Nachdem beide Mächte zehn Jahre miteinander gerungen hatten, ohne daß die eine die andere hätte unterwerfen können, ließen sich die Athener zu einem großen, ihre Kräfte überschreitenden Unternehmen gegen Sizilien verleiten. Als sie damit gescheitert waren, unterlagen sie in dem von neuem ausbrechenden Kriege den Spartanern und büßten ihre Macht vollständig ein.

Der Peloponnesische Krieg zerfällt in drei Teile:

431—421 Der Archidamische Krieg bis zum Frieden des Nicias.

415—413 Der Zug der Athener nach Sizilien.

413—404 Der Deceleische Krieg.

§ 23. **Anlaß des Krieges.** Den Anlaß des Krieges gab ein Streit zwischen Korinth und seiner Tochterstadt Kerkyra. Da die Kerkyräer, obwohl sie in einer Seeschlacht gesiegt hatten, den Korinthern auf die Dauer nicht gewachsen waren, wandten sie sich nach Athen um Hilfe. Die Athener wollten sie nicht dem Untergang preisgeben, aber auch den offenen Bruch mit den Korinthern vermeiden, und schlossen deshalb nur ein Schutzbündnis mit ihnen ab. Als während einer zweiten Seeschlacht zwischen den alten Gegnern athenische Schiffe sich zeigten, zogen sich die Korinther noch vor der Entscheidung zurück, verklagten die Athener wegen Friedensbruchs in Sparta und forderten, daß der Peloponnesische Bund ihnen beistehet. Der Krieg gegen die Athener wurde beschlossen und nach vergeblichen Unterhandlungen im Jahre 431 offen erklärt.

Der Streit
zwischen
Korinth u.
Kerkyra.